

Frühlingsausflug: Heisse Sachen

In zwei sehr unterschiedliche Berufe nahm die gutgelaunte AGW-Reiseschar Einsicht auf ihrem Frühlingsausflug. Zuerst ging's in die Hammerschmiede Mühlehorn. 1777 in Betrieb genommen, ist sie die älteste ihrer Art in der Schweiz und wohl weitherum in Europa, die auch heute noch regelmässig benützt wird.

Betrieben wird die Hammerschmiede von Christian Zimmermann, der bei Führungen tatkräftig von seiner Frau Roswitha unterstützt wird. Er ist besonders stolz darauf, dass „seine“ Schmiede nicht als blosser Museumsbetrieb funktioniert. Neben Führungen bietet Zimmermann auch Workshops an, in denen Gruppen – etwa Teams aus Firmen – unter seiner Anleitung gemeinsam eine Skulptur herstellen. Und als drittes Standbein produziert er selber nach wie vor Produkte für kirchliche und weltliche Kunden wie Kerzenstöcke oder Wirtshausschilder. Unser Gastgeber hat uns sein Handwerk mit viel Begeisterung nahegebracht und viele Fragen des interessierten Publikums provoziert. Und dass man sich bei einem Apéro noch etwas umschauen konnte, rundete den lohnenden Besuch ab.

Dann wechselten wir hinüber in die Linthebene nach Benken, wo uns Paul Wick in seinem Bäckerei- und Konditoreimuseum empfing und gleich zu Beginn Kaffee und Kuchen auffahren liess. Wick ist ein Sammler aus Leidenschaft, der hörbar die Freude an seinem Beruf behalten hat, zu dem er eher zufällig fand. Der Reihe nach setzte er die Maschinen in Betrieb und erläuterte ihre Wirkweise. Die kleineren Exponate wie etwa Osterhasenformen, Biber- und Tirggelmodel konnten die Besucher danach noch selber bestaunen, bevor der vom Präsidenten persönlich gesteuerte Heusser-Bus wieder heimwärts fuhr. (WR)